



Schöpfung bewahren – Kosten senken – Verantwortung tragen

Unter dieser Überschrift steht das kirchliche Umweltmanagement der Landeskirche, der sogenannte „Grüne Gockel“.

Die Bewahrung der Schöpfung ist eine der zentralen Aufgaben der Kirche. Klimaänderungen und Umweltbelastung fordern heute heraus, über das eigene Verhalten nachzudenken und die Konsequenzen zu ziehen. Dazu gibt der „Grüne Gockel“ Instrumente an die Hand.

„Der Grüne Gockel ist ein System zur Erfassung, Bewertung und Reduzierung der Umweltauswirkungen in einer Kirchengemeinde oder kirchlichen Einrichtung.“

Zum Grünen Gockel gehört es zudem, andere Menschen und Gruppen für die Schöpfung zu sensibilisieren, Aufklärung zu leisten und im eigenen Umfeld für einen schonenden Umgang mit der Welt und der Natur zu werben.

Am Ende steht eine Zertifizierung, die zugleich die Standards des europäischen Öko-Audits EMAS III erfüllt.

Die Kirchengemeinde Spechbach lädt dazu ein, sich mit auf den Weg zu machen, die Schöpfung zu bewahren, Kosten zu senken und Verantwortung zu tragen.

Pfarrerinnen Ulrike Walter



Von links nach rechts: Petra Reinmuth, Bärbel Rohnacher, Werner Braun, Reinhold Braun, Hans Abele, Michael Mössner, Pfarrerin Ulrike Walter

Kontakt

Pfarramt der Ev. Kirchengemeinden
Epfenbach und Spechbach

Hauptstr. 51
74925 Epfenbach

Tel.: 07263/5857
eMail: epfenbach@kbz.ekiba.de

Petra Reinmuth (Umweltbeauftragte)

Hauptstr. 58
74937 Spechbach

Tel.: 06226/970637
eMail: petra.reinmuth@web.de



Präambel

Gott segnete die Menschen, und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!

(Erster Schöpfungsbericht: 1. Moses 1, 28, ELB)

Und Gott, der HERR, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren.

(Zweiter Schöpfungsbericht: 1. Mose 2, 15, ELB)



Artikel 1

Unser Glaube an den dreieinigen Gott ruft uns in die Verantwortung für die Schöpfung. Gott hat uns nicht alleine geschaffen, sondern uns mitten zwischen unsere Mitgeschöpfe gesetzt, umgeben mit allem was wir zum Leben brauchen.

Gott hat uns Verantwortung übertragen, der wir nur durch nachhaltiges Denken und Wirtschaften gerecht werden.

Wir nehmen den Schöpfungsauftrag, die Erde zu bebauen und sie zu bewahren, als Ganzes an und verpflichten uns, durch bewusstes und verantwortungsvolles Handeln, diesem Auftrag entsprechend zu leben.

Wir verstehen die Schöpfungsverantwortung als eine Kernaufgabe unserer Gemeinde.

Artikel 2

Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken. Deshalb betrachten wir den Schutz der Natur und der Umwelt als eine wichtige Aufgabe.

Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit bedingen sich gegenseitig. Wir tragen Sorge für den Ausgleich zwischen Ökonomie, Ökologie und sozialen Gesichtspunkten, indem wir ein hohes Maß an Verantwortung im Umgang mit Ressourcen zeigen.

Im Rahmen unserer kirchlichen Arbeit werden wir zu einer stetigen Verbesserung des Umweltschutzes hin zur Nachhaltigkeit beitragen.

Nachhaltiges Wirtschaften ist sparsames, wirtschaftliches Handeln im Kontext mit sozialer und ökologischer Verantwortung.

Energieverbrauch, Abfallaufkommen, Abwassermengen und CO₂-Emissionen werden von uns ermittelt, beobachtet und nach unseren Möglichkeiten verringert.

Artikel 3

Wir achten das Lebensrecht künftiger Generationen, berücksichtigen bei unserem Tun die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme und die eingeschränkte Verfügbarkeit von Energievorräten.

Wir werden Entscheidungen treffen, die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind. Bei allen Vorhaben suchen wir die Wege, die die Umwelt am wenigsten belasten. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, sowie Waren aus fairem Handel.

Artikel 4

Wir werden Umweltbewusstsein wecken und entwickeln, möchten ökologisches Handeln nach außen tragen und als Vorbild für andere dienen.

Wir streben eine gemeinsame Arbeit an, die maßgeblich auf dem Mitdenken und der Motivation aller Bürger aufbaut - auf einen stetigen, gewinnbringenden Dialog aller Beteiligten.

Artikel 5

Wir sehen uns selbst als Lernende und Unterstützende, freuen uns über Anregungen und stellen gerne unsere Erfahrungen zur Verfügung.

Das vom Umweltteam erworbene Wissen möchten wir allen Mitarbeitern und Mitgliedern der Gemeinde, des Kindergartens, der Jugend- und Gemeindegruppen sowie der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen hin zu einer offenen Gemeindegemeinschaft.

Durch regelmäßige Fortbildungen und Erfahrungsaustausch werden wir unser eigenes Wissen zum einen kontinuierlich erweitern und zum anderen unsere Erfahrungen gerne weitergeben.